



HERZLICH WILLKOMMEN

Erstellung eines Finanzplanes

30.11.2017, STRAßENBAHNMUSEUM DRESDEN

SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Initiierung
Projekt

„Geschäftsmodell“

Langfristigkeit/
Nachhaltigkeit

FINANZPLAN

Der Finanzplan ist die tabellarische Aufstellung der finanziellen Auswirkungen aller zukünftigen Aktivitäten eines Projektes. Er beschreibt die Art, den Umfang sowie die zeitliche Dimension der Beanspruchung des Finanzierungspotentials des Projektes.

- In Anlehnung an Diedrich 2014 -

Ziele:

- **Kapitalbedarf des Projektes überblicken**
- **Zukünftige Investitionen über Zeitverlauf planen**
- **Zahlungsfähigkeit des Projektes sichern**
- **Wirtschaftlichkeit jederzeit im Blick behalten**
- **Finanzierungsbausteine des Projektes sichern**

FINANZPLAN (KURZGEFASST)

Ausgaben		Einnahmen	
Raummiete	500,00 €	Projektmittel	600,00 €
Verpflegung	140,00 €	Spenden	140,00 €
Druckkosten	100,00 €		
Honorar	60,00 €		
Summe Ausgaben	800,00 €	Summe Einnahmen	740,00 €

Ergebnis = Einnahmen - Ausgaben = -60,00 €

BESTANDTEILE GESAMTPROJEKT



BESTANDTEILE REALLABOR

Reallabor

1) Investitionsplan

2) Kostenplan

3) Kapitalbedarf

4) Finanzierungsplan

5) Umsatzplan

6) Gewinn / Verlust

7) Liquiditätsplan

8) Rentabilitätsplan

BESTANDTEILE: AUSGABEN

1) Investitionsplan

Initiierungskosten

- Lizenzen
- Anmeldegebühren
- ...

Investitionskosten

- Immobilie
- Maschinen
- ...

2) Kostenplan

Fixe Kosten

- Miete
- Gehälter
- ...

Variable Kosten

- Material
- Wareneinsatz
- ...

3) Kapitalbedarf

(Private Kosten)

- Initiierungskosten
- Investitionskosten
- Fixe Kosten
- Variable Kosten
- Puffer (~ 25 %)

BESTANDTEILE: EINNAHMEN

4) Finanzierungsplan

Finanzierungsquellen

- Fördermittel
- Eigenmittel
- Familie/Freunde
- Crowdfunding
- Spende/Sponsoring
- Inkubatoren
- Fremdkapital
- ...

5) Umsatzplan

Einnahmequellen

- Verkauf
- Vermietung/Verleih
- Nutzungsgebühr
- Vermittlungsgebühr
- Werbung
- Lizenzgebühr
- Mitgliedsbeiträge
- ...

6) Gewinn/Verlust

Kostenplan
Investitionsplan
Kapitalbedarf
Umsatzplan
Finanzierungsplan

BESTANDTEILE: ERGEBNIS

7) Liquiditätsplan

Kurzfristige
Darstellung aller
Zahlungsvorgänge

8) Rentabilitätsplan

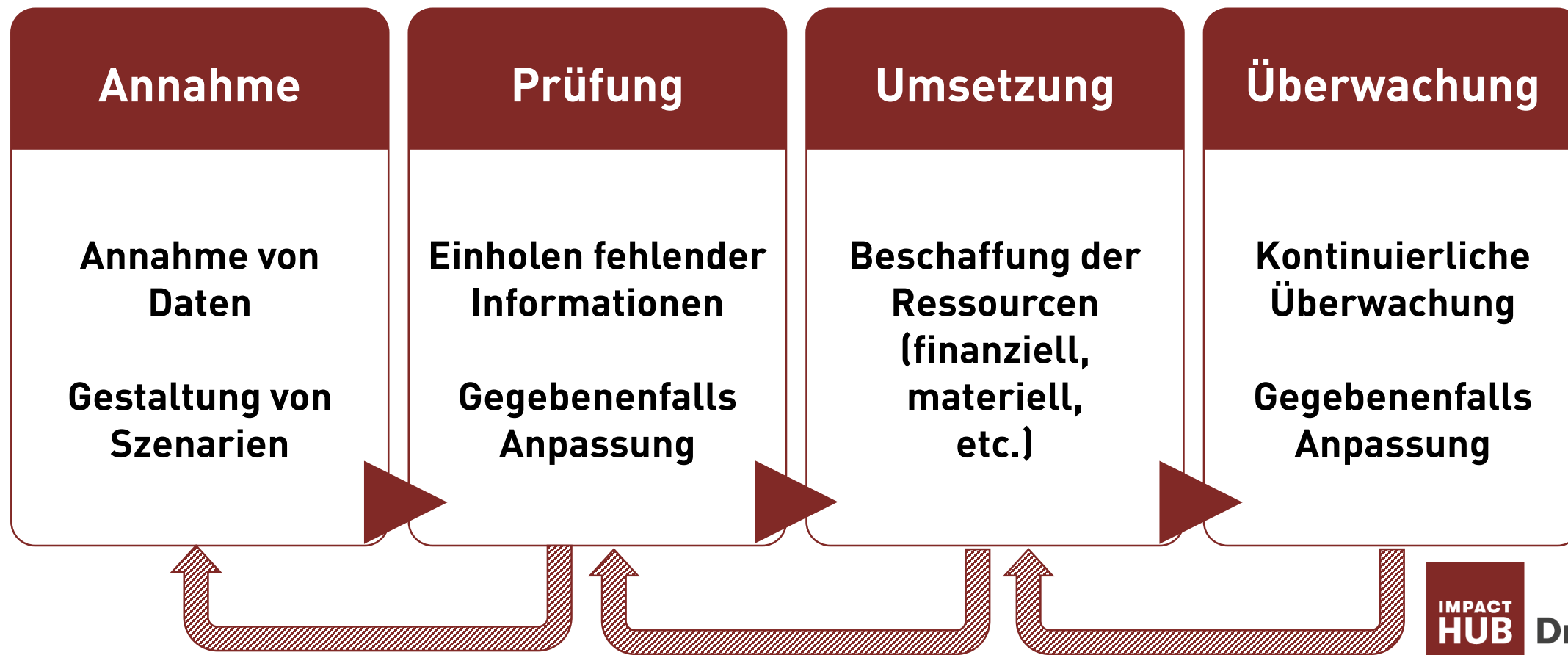
Langfristige Gewinn
oder
Verlustermittlung

9) Finanzplan

Kostenplan
Investitionsplan
Kapitalbedarf
Umsatzplan
Finanzierungsplan
Gewinn/Verlust
Liquiditätsplan
Rentabilitätsplan

- Überführung in tabellenbasiertes Tool
- Periodengerechte Darstellung über ~3 Jahre
- Erreichung des Break-Even im Zeitraum

ARBEITSWEISE



ARBEITSWEISE: ANNAHMEN

Annahmen müssen

- ... als einfache, möglichst prägnante Sätze formulierbar sein.**
- ... messbar sein, d. h. es muss möglich sein, sie zu überprüfen.**
- ... möglichst realistische Abbildungen einer Situation sein.**
- ... sich in ihrer Herleitung nachvollziehen lassen.**
- ... in sich logisch und schlüssig sein.**

Beispiel Gartenprojekt

**Um 10 Menschen zu versorgen, benötigen wir 1.000 qm Anbaufläche.
In Dresden Cotta kosten 1.000 qm Anbaufläche 2.000 € (2,00 € / qm).**

...

KOSTENARTEN: BETRIEB

- **Material- und Wareneinsatz (Handelsgüter, etc.)**
- **Hilfs- und Betriebsstoffe (Verpackungsmaterial, etc.)**
- **Raumkosten (Miete, Heizung, Strom, etc.)**
- **Telefon/Internet (Grund- und Gesprächsgebühren, etc.)**
- **Leasingkosten (Maschinen, Kopiergeräte, etc.)**
- **Reparatur/Wartungskosten (Service von Maschinen, etc.)**
- **Marketing/Vertrieb (Anzeigen, Visitenkarten, etc.)**
- **Reisekosten (KFZ, Übernachtungen, etc.)**
- **Weiterbildung (Seminaregebühren, etc.)**
- **Büromaterial (Papier, Schreibmaterialien, Druckerpatronen, etc.)**
- **Fremdkapitalkosten (Zinsen, Tilgungsraten, Kontoführung, etc.)**
- **Beratungskosten (Steuerberater, Rechtsanwalt, etc.)**
- **Gebühren/Beiträge (Versicherungen, GEZ, Kammer, etc.)**

KOSTENARTEN: PERSONAL

Lohnkosten (AG) = monatl. Bruttolohn (AN) x 13 x 1,3 (Lohnnebenkosten)

Arbeitswochen	52	
- Feiertage	2	
- Urlaub	6	
- Krankheit	2	
- Weiterbildung	1	
- Sonstiges	1	
= Kapazität	40	= 200 Tage = 1.600 Stunden

WAS FEHLT?

- **Detaillierte Ertrags- und Liquiditätsplanung**
- **Abschreibung von Investitionen**
- **Steuerliche Betrachtungen**
- **Bilanzielle Betrachtungen**
- **Umsetzungsformen (Unternehmen, Verein, etc.)**
- **...**

ZUSAMMENFASSUNG

1. **Ergebnis = Einnahmen – Ausgaben**
2. **Private Kosten sind das Maß der Eigenbestimmung**
3. **Kostenpuffer entgegen Planungsunsicherheit**
4. **Laufende Einnahmen ermöglichen Nachhaltigkeit**
5. **Tabellenbasierte Tools sichern Anpassbarkeit**
6. **Finanzplanung ist ein kontinuierlicher Prozess**
7. **Szenarien-Planung festigt Realisierung**
8. **Soll-/Ist-Vergleiche sichern „Überleben“**
9. **Umfangreicher Kostenüberblick mindert Unsicherheit**

KONTAKT

Pierre Herzer
Geschäftsführer Impact Dresden GmbH
pierre.herzer@impacthub.net

Impact Hub Dresden
Bayrische Straße 8, 01069 Dresden
<https://dresden.impacthub.net>